

AUSSEN
WIRTSCHAFT
UPDATE
VIETNAM

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER BANGKOK
SEPTEMBER 2018



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters **Bangkok**
W wko.at/aussenwirtschaft/th

Wirtschaftsdelegierter
Mag. Günther Sucher
T +66 2/ 105 41 52
E bangkok@wko.at
W wko.at/aussenwirtschaft/vn

HEAD OFFICE:
MMag. Dietmar Schwank
T 05 90 900/4353
E aussenwirtschaft.asien@wko.at

 fb.com/aussenwirtschaft

 twitter.com/wko_aw

 linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

 youtube.com/aussenwirtschaft

 flickr.com/aussenwirtschaftaustria

blog www.austria-ist-ueberall.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien,
Redaktion: Corporate Communication | T +43 (0) 5 90 900-4317 | F +43 (0) 5 90 900-4094,
E aussenwirtschaft.corpcom@wko.at | W wko.at/aussenwirtschaft

AUSSENWIRTSCHAFT UPDATE Vietnam (1. Halbjahr 2018)

- Hohes Wirtschaftswachstum hält unvermindert an
- Starke Exporte und steigende Tourismuseinnahmen als Wachstumsmotoren
- Auslandsinvestitionen bleiben entscheidender Erfolgsfaktor
- Vietnam setzt weiter auf Wirtschaftsliberalisierung und Freihandel
- Einbruch der österr. Exporte nach Rekordjahr

Wirtschaftskennzahlen

	2015	2016	2017	2018 ^a
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD ¹	191,4	201,4	220,6	237,2
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in US-Dollar ²	5.915	6.296	6.776	7.300
Bevölkerung in Mio. ³	93,6	94,6	95,5	96,5
Reales Wirtschaftswachstum in % ⁴	6,7	6,2	6,8	6,9
Inflationsrate in % ⁵	0,6	4,7	3,5	3,8
Arbeitslosenrate in % ⁶	3,4	3,2	3,2	3,2
Wechselkurs der Landeswährung EUR/VND (Vietn. Dong) ⁷	24,479	23,970	27,212	27,432
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar ⁸	162,1	176,6	214,1	233,0
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar ⁹	154,7	162,6	202,6	224,3
Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung ¹⁰ :	48. Rang			

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2016	2017	1-6/2018	Veränderung zu 1-6/2017
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro ¹¹	179,3	252,8	104,2	-30,6%
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro ¹²	763,8	855,1	400,8	-7,0%
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro ¹³	19	46	k.A.	k.A.
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro ¹⁴	26	29	k.A.	k.A.
Österreichische Direktinvestitionen, Stand 2017 ¹⁵	EUR 38 Mio.			
Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich ¹⁶ :	53. Rang			

¹⁻⁹ Quelle: Economist Intelligence Unit

¹⁰ Quelle: IMF World Economic Outlook 2018

^{11-12, 16} Quelle: Statistik Austria

¹³⁻¹⁴ Quelle: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

¹⁵ Quelle: Österreichische Nationalbank

^a Prognose

- **1. Wirtschaftslage**

Wachstumsziel der Regierung 2017 mit +6,8% übertroffen

Vietnam zählt bereits seit vielen Jahren zu den dynamischsten Ländern der Region. Die jährlichen Wachstumsraten lagen in den letzten Jahren immer über 6%. Auch 2017 setzte sich dieser Trend mit einem Wachstum von 6,8% fort, gleichzeitig das höchste Wirtschaftswachstum der letzten 10 Jahre. Vietnam liegt damit jedenfalls weiter im Spitzenfeld Südost-Asiens. Die Gründe für die positive Wirtschaftsentwicklung sind vielfältig: Stabile makroökonomische Rahmenbedingungen, zunehmender Konjunkturoptimismus und Investitionstätigkeit seitens privater Unternehmen, steigende Inlandsnachfrage, eine merkbare Erholung im produzierenden Sektor aber auch im Agrar- und Fischereisektor und ein nach wie vor anhaltender Zustrom ausländischer, stark exportorientierter Investitionen.

Besonders hohe Zuwachsraten gab es 2017 im produzierenden Sektor (+18%), aber auch einige Servicebereiche haben im letzten Jahr starke Steigerungen erlebt, wie etwa die Finanz- und Versicherungsdienstleistungen und der Immobiliensektor.

Guter Start in 2018 -

Auch im ersten Halbjahr 2018 hat sich die Wachstumsdynamik weiter fortgesetzt; die Berechnungen liegen bei +7,4%, bedingt durch gute Resultate im Sektorservice, im industriellen Bereich, in der Landwirtschaft und im Fischfang, steigende Exporte sowie wachsenden Privatkonsum. Zunehmende Bedeutung gewinnt v.a. auch der Tourismussektor; für 2018 wird eine Zunahme der Touristenankünfte um 15-20% erwartet. Somit besteht die berechnete Aussicht, dass auch heuer das von der Regierung vorgegebene Wachstumsziel (+6,7%) nicht nur erreicht, sondern übertroffen werden sollte. Die Asian Development Bank geht beispielsweise von einem Plus von 7,1% aus; die Weltbank prognostiziert +6,8%.

Wachstum von ca. 7% prognostiziert

Auch mittelfristig positive Aussichten

Auch für die kommenden Jahre werden stabile Wachstumsraten zwischen 6,5% und 6,9% vorhergesagt.

Fiskalsituation angespannt

Das für 2017 gesetzte Ziel, das Budgetdefizit auf 3,5% des BIP zu reduzieren, wurde verfehlt. Das Defizit lag bei ca. 4%, obwohl die Regierung v.a. durch Ausgabenkürzungen bei öffentlichen Investitionen versucht hat, das gesetzte Limit zu erreichen. In den ersten Monaten 2018 konnte das Budgetdefizit auf 3,5% eingedämmt werden.

Auch der Abbau der Staatsschulden schreitet nur wenig erfolgreich voran. Die Verschuldung im letzten Jahr belief sich auf 63,6% des BIP (62% in 2016). Damit nähert sich Vietnam weiter der gesetzlichen Obergrenze von 65%. Im ersten Halbjahr 2018 konnten die Staatsschulden allerdings auf ca. 62,6% des BIP reduziert werden; die letzten Prognosen für das Gesamtjahr 2018 belaufen sich auf 63,9%.

Devisenreserven auf historischem Höchststand

Positiv entwickelten sich die vietnamesischen Devisenreserven, die im Laufe des letzten Jahres ein Allzeithoch von USD 53 Mrd. erreichten und laut Prognosen bis Ende des heurigen Jahres auf USD 66 Mrd. ansteigen sollten.

Inflation steigt relativ stark

Die Inflationsrate hat nach dem historischen Tief 2015 (0,9%) im Laufe der letzten zwei Jahre aufgrund ständig steigender Löhne und Immobilienpreise, Tarifanpassungen bei öffentlichen Dienstleistungen und der höheren internationalen Rohstoffpreise kontinuierlich angezogen und erreichte 2017 einen Wert von 3,53%, immerhin noch unter dem Regierungsziel von 4%. Auch heuer sollte die Inflation unter diesem Wert bleiben; die Prognosen liegen bei 3,7%.

Auslandsinvestitionen nehmen weiter stark zu

Auch im vergangenen Jahr hielt der Zustrom ausländischer Investitionen nach Vietnam an. Insgesamt wurden 2017 neue Investitionsvorhaben in Höhe von ca. USD 36 Mrd. registriert, ein Plus von 44% gegenüber dem Jahr davor.

In Summe beträgt das Volumen aller in den letzten 30 Jahren in Vietnam registrierten Auslandsinvestitionen USD 319 Mrd.

Korea und Japan mit Abstand wichtigste ausländische Investoren

Die Republik Korea und Japan sind die größten Investoren in Vietnam; Südkorea führt derzeit mit insgesamt knapp USD 62 Mrd., gefolgt von Japan mit USD 55,5 Mrd.

Im Vorjahr hat dabei Japan mit USD 9,1 Mrd. (25,4% aller Auslandsinvestitionen) Korea überholt (USD 8,5 Mrd., 23,7%). Singapur belegte den dritten Platz unter den wichtigsten Auslandsinvestoren mit USD 5,3 Mrd. (14,8%). Dahinter folgen bereits Investitionen aus China mit USD 2,2 Mrd.

In den ersten 8 Monaten des laufenden Jahres hat Japan erneut die Spitzenposition erobert mit Investitionen in Höhe von USD 7 Mrd., gefolgt von Südkorea (USD 5,2 Mrd.) und Singapur (USD 3,5 Mrd.).

Große volkswirtschaftliche Bedeutung der FDIs

Die Bedeutung der Auslandsinvestitionen für Vietnam ersieht man darin, dass 70% der Gesamtexporte, 50% der nationalen industriellen Produktion und in Summe 20% des BIP von ausländischen Unternehmen erwirtschaftet werden.

Deutlicher Anstieg der Exporte

Einen essentiellen Beitrag zur positiven Wirtschaftsleistung liefern traditionellerweise die vietnamesischen Exporte. Vietnam hat mit einem Verhältnis von 203% des Exportvolumens zum BIP die weltweit höchste Exportrate.

Im Vorjahr übersprangen die vietnamesischen Exporte mit einem Plus von 21% erstmals die 200-Milliarden-Dollar Grenze (USD 214 Mrd.). 71% aller Exporte stammten im Vorjahr von in Vietnam ansässigen ausländischen Unternehmen; fast 25% aller vietnamesischen Ausfuhren kamen im letzten Jahr alleine von Smartphone-Exporten der lokalen Samsung-Niederlassung.

Die Exportdynamik setzt sich auch 2018 fort. Im ersten Quartal des Jahres legten die vietnamesischen Ausfuhren um 23% zu; sowohl für 2018 als auch für 2019 liegen die Prognosen für die Exportsteigerungen bei +15-20%.

Weiterhin dringender Reformbedarf in strategischen Bereichen

Die dringendste Aufgabe des Landes besteht in einer möglichst raschen Umstrukturierung der Wirtschaft in den Bereichen öffentliche Investitionen, Bankensystem und vor allem bei den ineffizienten und teuren Staatsbetrieben, die den Staatshaushalt stark belasten.

Derzeit tragen private Unternehmen lediglich 43% zum BIP bei, Ziel der Regierung ist es, diesen Anteil bis 2020 auf 50% zu erhöhen.

Privatisierungen schreiten zunehmend voran

Die Regierung hat schon vor einiger Zeit eine großangelegte Privatisierungswelle angekündigt, die aber erst im letzten Jahr Schwung aufgenommen hat. Durch diese Privatisierungsinitiative ist es nun auch ausländischen Investoren möglich, Mehrheitsbeteiligungen an (nicht staatstragenden) vietnamesischen Unternehmen zu erwerben. Der Verkauf von Staatsanteilen brachte dem Staat 2017 Einnahmen in Höhe von ca. EUR 6 Mrd., wobei fast EUR 5 Mrd. auf den Verkauf von Anteilen an der Saigon Beer Alcohol Beverage Corporation (SABECO) entfielen.

• **2. Besondere Entwicklungen**

Freihandelsabkommen mit der EU

Bereits im August 2015 wurden die Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen zwischen Vietnam und der EU (EVFTA) erfolgreich abgeschlossen. Aufgrund der notwendigen Umsetzungsarbeiten und Ratifizierungsverfahren wird das Abkommen aber voraussichtlich erst 2019 in Kraft treten. Das Freihandelsabkommen der EU mit Vietnam ist das umfassendste Freihandelsabkommen, das die EU jemals mit einem Entwicklungsland abgeschlossen hat. Es beinhaltet neben der Liberalisierung des Handels mit Waren (99% aller Zölle sollen stufenweise

abgebaut werden) und Dienstleistungen auch Regelungen zum Abbau von nicht-tarifären Handelshemmnissen, zu sanitären und phytosanitären Maßnahmen (SPS), zum Schutz geistigen Eigentums (IPR) inklusive geographischer Herkunftsbezeichnungen (GIs), zum Beschaffungswesen, zum Wettbewerb und zur nachhaltigen Entwicklung. Parallel dazu wurde auch ein Abkommen zum gegenseitigen Investitionsschutz abgeschlossen.

Vietnam-EU Handel Steigt beständig

Seit 2000 hat der bilaterale Handel mit der EU von USD 4 Mrd. auf USD 50 Mrd. zugenommen. Die EU ist inzwischen der drittgrößte Handelspartner Vietnams und der zweitgrößte Abnehmer vietnamesischer Produkte. Nach Berechnung internationaler Experten sollten die vietnamesische Exporte in die EU in den ersten 10 Jahren nach Inkrafttreten des Abkommens durchschnittlich um zusätzliche 4-6% ansteigen. Aber auch für europäische Exporteure sollten sich durch das Abkommen mittelfristig erhebliche Exporterleichterungen und damit Exportzuwächse ergeben.

Aus TPP wird CPTPP

Vietnam war auch an dem 2016 unterzeichneten Trans-Pacific-Partnership (TPP)-Abkommen zwischen 12 Pazifik Staaten ("pacific rim countries") beteiligt. Nachdem die USA aus dem Abkommen unter Präsident Trump ausgestiegen sind, wurde der Pakt im März 2018 unter dem Namen "Comprehensive and Progressive Agreement for Trans-Pacific Partnership" (CPTPP) von den verbliebenen 11 Mitgliedsstaaten (Australien, Brunei, Chile, Japan, Kanada, Malaysia, Mexiko, Neuseeland, Peru, Singapur, Vietnam) unterzeichnet.

Hauptziel des Abkommens ist der Abbau der Zölle in der Region (für 98% aller Waren) sowie die Beseitigung bestehender nicht-tarifärer Handelshemmnisse.

Das Abkommen betrifft in Summe 500 Mio. Menschen und 14% des weltweiten BIP bzw. ein Sechstel des globalen Warenhandels.

Laut Berechnungen der Weltbank sollte das Abkommen Vietnam bis zum Jahr 2030 einen zusätzlichen Wachstumsschub von zumindest 1,2% bringen.

RCEP

Verstärkte Aufmerksamkeit wird nun auch auf die "Regional Comprehensive Economic Partnership" (RCEP) gelegt, ein Handels- und Investitionsabkommen der 10 ASEAN-Länder mit China, Japan, Südkorea, Indien, Australien und Neuseeland. Das überregionale Abkommen wird bereits seit 2012 verhandelt und soll in nächster Zukunft finalisiert werden.

Weitere Freihandels- abkommen abge- schlossen

In jüngster Vergangenheit hat Vietnam auch Freihandelsverträge mit der Eurasischen Wirtschaftsunion (inkl. Russland und Kasachstan) und Südkorea abgeschlossen.

Mögliche Probleme mit Handelspartner USA

Über die letzten Jahre waren die USA einer der wichtigsten Handelspartner für Vietnam, wobei Vietnam einen starken Handelsbilanzüberschuss aufweist. 2017 wurden Waren im Wert von USD 42 Mrd. in die USA exportiert, bei Importen in Höhe von USD 9 Mrd. Durch die zunehmend restriktive Handelspolitik der USA drohen auch Vietnam ernsthafte Gefahren. Anti-Dumping Zölle wurden bereits auf Shrimps-Lieferungen eingeführt (17% aller Seafood-Exporte gehen derzeit in die USA). Vietnam ist der zwölftgrößte Lieferant von Stahlprodukten und der drittgrößte Exporteur von Aluminiumprodukten in die USA und ist dadurch auch von den USA-Strafzöllen in diesem Bereich betroffen. Auch der Rückzug der USA vom Transpazifischen Partnerschaftsabkommen TPP ist für Vietnam nachteilig, insbesondere in Hinblick auf die bedeutenden Textil- und Bekleidungsexporte (47% aller Textilien- und Bekleidungsexporte des Landes gehen in die USA, insgesamt über USD 12 Mrd.).

• 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

- Rekordwachstum der ö. Exporte 2017** Die österreichischen Exporte nach Vietnam haben im Laufe der letzten Jahrzehnte enorm zugenommen. Innerhalb von 10 Jahren haben sie sich verfünffacht; über die letzten 20 Jahre gerechnet sogar verzwanzigfacht. Im letzten Jahr erfolgte ein besonders starker Anstieg der österreichischen Ausfuhren, und zwar um +41% auf EUR 252,8 Mrd., womit ein neues, deutliches Allzeithoch erzielt werden konnte.
- Große Erfolge im Projektgeschäft** Für diesen Erfolg ist v.a. die aktive Markterschließung österreichischer Anlagenbauer und Maschinenlieferanten verantwortlich, insbesondere bei öffentlichen Aufträgen in den Bereichen Spitalsausrüstung, Sicherheit, Infrastruktur und Umwelt, wobei die Exportsteigerung im letzten Jahr v.a. auf eine Großlieferung im Seilbahnbereich zurückzuführen war.
- Starker Einbruch der ö. Exporte im 1. Halbjahr 2017** Im ersten Halbjahr 2018 verzeichneten die österreichischen Warenexporte einen starken Einbruch verglichen mit der Vergleichsperiode 2017, und zwar um -30,5% auf EUR 104 Mio. Dies ist v.a. durch den Wegfall der Seilbahnlieferungen zurückzuführen, die im ersten Halbjahr 2017 alleine EUR 38 Mio. ausmachten.
- Ansonsten ist weiterhin der Bereich Maschinen und elektrische Geräte dominant, der über ein Drittel aller österreichischen Lieferungen ausmacht. Signifikante Exportlieferungen gab es auch in den Bereichen pharmazeutische Erzeugnisse (EUR 13,5 Mio.), „Optische Geräte, Mess- und Prüfinstrumente“ (EUR 11 Mio.), Eisen- und Stahlwaren (EUR 5,2 Mio.), Spezialkraftfahrzeuge (EUR 4,4 Mio.), Kunstfasern (EUR 3,9 Mio.) sowie Glaswaren (EUR 3,5 Mio.).
- Rekordwerte bei Importen aus Vietnam 2017** Die vietnamesischen Warenlieferungen nach Österreich entwickeln sich über die letzten Jahre hinweg sehr dynamisch. Alleine im letzten Jahr haben die Importe aus Vietnam um 12% zugelegt und erreichten ein Rekordhoch von EUR 855 Mio.
- Minus im 1. Halbjahr 2018** Allerdings gab es auch bei den Importen im ersten Halbjahr 2018 einen Rückgang, und zwar um 7% auf EUR 401 Mio.
- Wichtigste Einfuhrpositionen waren Schuhe mit EUR 93,4 Mio. gefolgt von elektrischen und elektronischen Produkten (EUR 90,8 Mio.). Weitere wichtige Importpositionen waren Bekleidung (ca. EUR 75 Mio.), Lebensmittel (ca. EUR 33 Mio.), Maschinen und Apparate (EUR 14,5 Mio.), Lederwaren (EUR 13 Mio.) sowie Schmuckwaren (12,5 Mio.).
- Handelsbilanzdefizit weitet sich aus** Das traditionell hohe Handelsbilanzdefizit hat sich durch den Exporteinbruch im ersten Halbjahr 2018 weiter ausgeweitet und lag bei EUR 296,56 Mio.
- Geschäftschancen v.a. im Infrastrukturbereich** Geschäftschancen für österreichische Unternehmen bestehen insbesondere in den Bereichen Infrastruktur, Energie, Gesundheitswesen, Maschinen- und Anlagenbau, Stahl- und Papiersektor, Kunststoffproduktion sowie chemische und Pharmaindustrie.
- Vermehrte Chancen für Konsumgüterexporte** Bis zum Jahr 2020 soll die Mittelschicht in Vietnam auf 33 Mio. Konsumenten mit ständiger steigender Kaufkraft anwachsen, womit auch die Absatzchancen für höherwertige, importierte Konsumgüter in absehbarer Zeit deutlich zunehmen werden.
- Substantielle österreichischer Investitionen** Bisher existieren in Vietnam bereits etwa 30 österreichische Niederlassungen, sowohl in Form von Vertriebsbüros als auch Produktionsstätten. Die gesamte Investitionssumme lässt sich schwer schätzen, dürfte aber bei ca. EUR 150 Mio. liegen.

In den lokalen Statistiken scheint nur ein Teil der tatsächlichen Investitionen auf, da viele Investments formal über Singapur oder andere Drittländer getätigt werden.

Zielgerichtete Veranstaltungen des Außenwirtschaftscenter Bangkok

Das AußenwirtschaftsCenter Bangkok ist bemüht, durch gezielte Aktivitäten und Veranstaltungen das österreichische Exportinteresse Richtung Vietnam zu steigern. So wurde von der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA in Koordination mit dem AußenwirtschaftsCenter Bangkok und unserem AußenwirtschaftsBüro in Ho Chi Minh City im März 2018 erneut eine Gruppenausstellung österreichischer Unternehmen auf der PLASTICS & RUBBER Vietnam organisiert (die bisher größte österr. Beteiligung mit 10 Ausstellern auf fast 300 m²).

In der ersten Oktoberwoche 2018 findet eine Wirtschaftsmission nach Myanmar und Vietnam (Hanoi und Ho Chi Minh City) statt mit Schwerpunkt auf Chancen im Projektgeschäft.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

CORPORATE COMMUNICATION

1045 Wien

Wiedner Hauptstraße 63

T +43 (0)5 90 900-4317

